

VASHTI HUNTER

Die Cellistin Vashti Hunter wurde in eine Londoner Musikerfamilie geboren und lebt derzeit in Berlin und Budapest. Sie genießt eine vielseitige Karriere als Solistin und Kammermusikerin und ist regelmäßig zu Gast bei den führenden Musikfestivals und Konzertsälen. In der 65-jährigen Geschichte des Internationalen Wettbewerbs „Prager Frühling“ war Vashti Hunter die erste britische Cellistin, die mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Vashti Hunter ist in renommierten Sälen in ganz Europa aufgetreten. Darunter in der Londoner Wigmore Hall, dem Schloss Schönbrunn in Wien, dem Rudolfinum Prag, der Salle Moliere in Lyon, der Berliner Philharmonie und dem Pierre Boulez Saal. Als Solistin trat sie mit Orchestern wie den Göttinger Symphonikern, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, dem Kodaly Philharmonic Debrecen, der Pilsener Philharmonie und CHAARTS auf und arbeitete unter anderen mit den Dirigenten Gabor Tákács-Nagy, Alexander Lonquich und Antonello Manacorda zusammen.

Als Solistin und Kammermusikerin wurde Vashti Hunter zu den wichtigen Festivals wie PODIUM, Lockenhaus, Ernen, Davos, Heidelberger Frühling, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Prussia Cove Open Chamber Music UK, Boswiler Sommer und dem Shanghai Chamber Music Festival eingeladen. Dabei hat sie mit namhaften Künstlern wie Steven Isserlis, Martha Argerich, Ivry Gitlis, Pekka Kuusisto, Ilya Gringolts, Erich Hörbarth, Nicolas Altstaedt und Vilde Frang zusammengespield. Kürzlich wurde sie eingeladen, für den Cellisten Clemens Hagen bei einem Konzert an der Kronberg Academy in Deutschland einzuspringen, wo sie mit dem Pianisten Kirill Gerstein und dem Geiger Ilya Gringolts auftrat.

Im Jahr 2010 gründete Vashti zusammen mit dem griechisch-albanischen Geiger Jonian Ilias Kadesha und dem deutsch-britischen Pianisten Nicholas Rimmer das Trio Gaspard. Das Klaviertrio hat erste Preise bei den internationalen Wettbewerben „Haydn“ und „Joachim“ gewonnen und tritt regelmäßig in einigen der renommiertesten Säle der Welt auf. Sie nehmen exklusiv für das britische Label CHANDOS auf, wo sie in den nächsten 5 Jahren alle 46 Haydn-Trios aufnehmen werden. Zukünftige Pläne umfassen eine Residency in der Wigmore Hall 2023/24, wiederholte Auftritte im Berliner Boulez Saal und Konzerte in Glasgow, Helsinki und im Sage Gateshead.

Im Dezember 2020 wurde sie zusammen mit Jonian Ilias Kadesha neue Mitglieder des in Budapest ansässigen Kelemen Quartetts. Während dem zweiten Lockdown, hat das Quartett alle sechs Bartok-Quartette unter der Beaufsichtigung von den grossen ungarischen Lehrer und Komponisten Ferenc Rados und György Kurtag einstudiert und aufgenommen. Seitdem ist das Quartett im Budapest Music Center, im Großen Saal der Liszt-Akademie, in Lockenhaus und beim Mantua Kammermusik-Festival aufgetreten

und hat für das BANFF-Quartett-festival in Kanada aufgenommen. Zukünftige Projekte umfassen Konzerte an zahlreichen Orten in Ungarn, Italien, Schweden und Deutschland.

Vashti studierte in London und Hannover bei Leonid Gorokhov und in Berlin bei Wolfgang Emanuel Schmidt. Ein sehr wichtiger Einfluss ist der Cellist Steven Isserlis, bei dem sie viele Jahre am IMS Prussia Cove studiert hat. Zu ihren Kammermusiklehrern zählen Hatto Beyerle, Ferenc Rados, die verstorbene Rita Wagner und György Kurtág. Zwischen 2017 und 2019 unterrichtete sie Kammermusik am Royal Northern College of Music in Manchester und Cello an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Derzeit unterrichtet sie Kammermusik an der Hochschule für Musik Rostock, Deutschland, und an der Scuola di Musica di Fiesole, auf Einladung des Pianisten Alexander Lonquich.

Vashti spielt auf einem 'Rombouts' Cello, Baujahr 1720, das ihr von einem privaten Sponsor großzügig zur Verfügung gestellt wird.